

Vielfältig: Josefa Schnorr tut gern Gutes

Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« verleiht Preis für bürgerschaftliches Engagement – Sonntag in Hotel Rosenau

Bad Nauheim (ihm). Josefa Schnorr ist telefonisch nicht ganz leicht zu erreichen. Kein Wunder bei ihren vielen Ehrenämtern. Am Sonntag wird ihr Engagement von der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« belohnt: mit dem diesjährigen »Preis für bür-

gerschaftliches Engagement in Bad Nauheim«. Schnorr ist seit vielen Jahren auf zahlreichen Gebieten helfend aktiv, unter anderem als Leiterin der Bürgerinitiative (BI) Altenselbsthilfe »Essen auf Rädern«. Stiftungspräsident Armin Häfner betont: »In

ihrem Engagement spiegelt sich in hervorragender Weise Einsatz für die Bürger und die Stadt wider.« Die Ehrung wird bei einem Festakt am Sonntag (15 bis 18 Uhr) vollzogen. Ort ist das Best Western Hotel Rosenau, die Öffentlichkeit ist eingeladen.

Seit rund 35 Jahren organisiert die BI Altenselbsthilfe, der Schnorr schon seit vielen Jahren vorsteht, den Service »Essen auf

Rädern«. Zielgruppe sind Bad Nauheimer Bürger. Angerichtet werden die Mahlzeiten im Untergeschoss der Erika-Pitzer-Begeg-

nungsstätte. Kühlschränke und Öfen kaufte der Verein mit Spendengeldern. Wöchentlich können die Kunden ihre Bestellungen aufgeben, sie wählen aus einem großen Angebot.

Ausgefahren werden die Mahlzeiten von der Johanniter Unfallhilfe. Die Arbeit der BI geht, wie Schnorr erzählt, auf den Einsatz von drei Gründerinnen zurück. Isabella Bried, Elly Iben und Schwester Lilly Wegener richteten 1975 einen Raum ein, den sie für die Beratung alter Menschen und Café-Angebote nutzten. Parallel zogen sie das »Essen auf Rädern« auf.

Viele weitere Ehrenämter hat Schnorr noch inne. Diese Vielfalt bewog die Stiftung, sie mit dem Preis zu bedenken. Die Laudatio hält am Sonntag Prof. Gerd Iben, den Festvortrag »Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen« Sandra Paffe (Landesstiftung Miteinander in Hessen). Musikalisch umrahmt wird das Ereignis vom Streichquartett der Musikschule.

Zahlreiche Aufgaben

Josefa Schnorr ist nicht nur Leiterin der Altenselbsthilfe, sondern katholische Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Vorstandsmitglied des Kulturforums und Mitglied des Seniorenbeirats. Sie war in der Jury des Ovag-Jugendliteratur-Wettbewerbs tätig und ist es noch beim Lesewettbewerb der Sankt-Lioba-Schule. Sie arbeitet in verschiedenen ökumenischen Kreisen und der ökumenischen Hausaufgabenhilfe, betreut Asylbewerberinnen, wirkt beim Café Abraham und dem Besuchsdienst der katholischen Kirche mit. Bis 2011 war Schnorr Bildungsbeauftragte der katholischen Erwachsenenbildung, bis 2010 Verwaltungsratsmitglied von Sankt Bonifatius. (ihm)



Josefa Schnorr (rechts), hier mit einer Kollegin in der Küche der Altenselbsthilfe, ist ehrenamtlich auf vielen Feldern unterwegs. Am Sonntag wird sie von der Bürgerstiftung ausgezeichnet. (Foto: ihm)